

Auf „Schusters Rappen“ durch die Flur

Im Laufe des Jahres 2012 wurden von den im Urkataster genannten 61 Flurnamen 36 Namen ausgewählt und auf Schildern in den entsprechenden Bereichen an Bäumen der örtlichen Spazier- und Wanderwege angebracht.

Ausgehend von dieser Maßnahme entstand der Gedanke, diese Fluren neu zu erkunden.

Die Vorstandsmitglieder Hans Joachim Wegner, Marianne Scholze und Ferdinand Schmidt hatten die Wanderung durch die Waldfluren „**Vorm Setzerberg**“, „**Bei Bernhardsborn**“, „**Im Kissthal**“ und „**Am Hundshövel**“ vorbereitet.

Im Verlauf dieser Begehung gab es vielfältige Informationen, z. B. über die Herkunft und Bedeutung der Flurnamen, ehemaligen Köhlerplätze und Bergstollen, sowie einer Waldhütte, die in der Kriegs- und Nachkriegszeit als provisorische Wohnung gedient hat. Ein noch vorhandener Brunnen speiste die im Jahre 1907 erbaute erste Eckmannshäuser Wasserleitung zur Versorgung der Kapellenschule.

Etwas aus dem Leben der Dorfbewohner in den vergangenen Jahrhunderten zu erfahren, war für die Wandergruppe zumeist neu und interessant.

Zum Abschluss dieser gelungenen Veranstaltung versammelte sich die Wanderschar im Bürgerhaus bei Kaffee, Kuchen, frischen Waffeln und Unterhaltung.

Auf Grund der positiven Resonanz soll die Themenreihe „Auf Schusters Rappen durch die Flur“ im Jahr 2013 fortgesetzt werden.

Ein paar Bildeindrücke:



Rund 30 Teilnehmer erkundeten bei der vom Bürgerverein Eckmannshausen geführten Wanderung die Bedeutung der alten Flurnamen.



Bei der Wanderung durch Wald und Flur floss so mancher Tropfen Schweiß.



Erste Station auf der Wanderung des Bürgervereins Eckmannshausen war die Flur „Vorm Setzerberg“.



„Im Kisttal“ bzw. „E dr Chresdal“ ist vermutlich auf eine historische Schürfstelle von Kristallen oder Erzen zurückzuführen.



Mit Spannung verfolgte die Wanderschar die Ausführungen um die Bedeutung der alten Flurnamen.